



Bericht der Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität

Vorlage 1201/2019 Energiestadt Reinach: Berichterstattung

Periode 2015 – 2018 und Ausblick 2019 - 2022

1. Einleitung

An der Einwohnerratssitzung vom 28. Oktober 2019 wurde die Vorlage 1201 an die Kommission Bau, Umwelt und Mobilität (BUM) überwiesen. Die Gemeinde Reinach ist Trägerin des Labels Energiestadt® und erstattet dem Einwohnerrat (ER) in der Regel alle vier Jahre Bericht über die Aktivitäten der vergangenen Periode sowie einen Ausblick auf die Schwerpunkte der kommenden Jahre. Die BUM hat die Vorlage im Detail geprüft und zwei Fragenkataloge erstellt. Die erhaltenen Antworten waren sehr ausführlich und aufschlussreich, dafür möchten wir uns bei Gemeinderat und Verwaltung bestens bedanken.

2. Würdigung und Erläuterungen

Im Oktober des vergangenen Jahres wurde Reinach als erste Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft mit dem Label „Energiestadt®Gold“ ausgezeichnet. Obwohl die Bewertung der einzelnen Handlungsfelder seit dem letzten Audit vor vier Jahren strenger ausgefallen ist, konnten 76 % der geforderten Massnahmen umgesetzt werden.

Entwicklungsplanung und Raumordnung

In der Vorlage wird die Planung der Primeo Energie eines überkommunalen Altholzwärmeverbundes im Industriegebiet Schoren in Arlesheim erwähnt. Eine Realisierung würde ermöglichen, dass die bestehenden Wärmeverbunde Reinacherhof und Surbaum (beide werden noch mit fossiler Energie betrieben) an den neuen Verbund angeschlossen werden könnten. Eine Machbarkeitsstudie dazu ist abgeschlossen und die Einreichung des Baugesuchs soll bereits im Frühjahr dieses Jahres erfolgen. Ab Baubewilligung rechnet die Primeo Energie mit einer Bauzeit von ca. 1 ½ Jahren, dies würde bedeuten, dass im Jahr 2023 die Wärmeverbunde Reinacherhof, Surbaum und ev. auch andere Anlagen an den Grossverbund angeschlossen werden könnten. Dies wäre ein wichtiger Schritt für Reinach in Richtung einer umfassenden Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie.

Versorgung/Entsorgung

In den vergangenen Jahren wurden zur Energiegewinnung auf mehreren gemeindeeigenen Liegenschaften Photovoltaik-Panels installiert (Jahresleistung ca. 50'000 kWh). Die Gewinnung von Solarstrom könnte noch weiter ausgebaut werden, wenn u.a. die als geeignet beurteilten Dächer des Werkhofes Strassen, des Friedhofgebäudes Fiechten und der Schulanlage Aumatt genutzt würden. Die Installation einer Photovoltaikanlage beim Kindergarten Sonnenweg ist bereits für 2020 geplant. Als zukunftsweisendes Gemeindeprojekt im Bereich der Energie darf auch das neue Schulhaus Surbaum betrachtet werden, welches eine sehr nachhaltige Nutzung auch im energetischen Bereich verspricht.

3. Programm Energiestadt Reinach 2019-2022

Die im Bericht gesetzten Schwerpunkte und Stossrichtungen sind anspruchsvoll und werden weiterhin mit grossen Anstrengungen verbunden sein. Damit der Energieverbrauch von Bevölkerung und Wirtschaft reduziert und bestehende fossile Energieträger durch erneuerbare Energie ersetzt werden kann, müssen verschiedene Massnahmen getroffen werden. Dazu gehört die Bereitstellung von Fördergeldern der Gemeinde in der Höhe von jährlich CHF 50'000.00 für thermische Solaranlagen, Holzheizungen und Erdsonden sowie von Grundwasser-Wärmepumpen. Da diese Summe in den Vorjahren leider nicht ausgeschöpft wurde, sollte dieses Förderangebot überprüft werden. Es ist anzunehmen, dass sich durch die Lancierung des kantonalen Energiepaketes „2020“ einige Veränderungen ergeben werden und dadurch auch die Energieplanung der Gemeinde beeinflussen wird.

Wenn in unserer Region die Energiewende gelingen soll, muss die breite Bevölkerung die Möglichkeit haben, sich beim Umbau der Stromversorgung auf erneuerbare Energie zu beteiligen. Wie eine Einbindung der Energiebezüger erfolgen kann, zeigen die beiden Elektrizitätswerke Zürich und Rheinfelden. Sie haben ein interessantes Beteiligungsmodell lanciert, welches aus der Sicht der BUM unbedingt weiter zu verfolgen ist. In Zürich z.B. nennt sich das Programm „ewz.solarzüri“ und bietet ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, sich an einer Solaranlage in ihrer Nähe zu beteiligen. Je nach Anzahl der erworbenen Quadratmeter Panels, kann 20 Jahre lang Strom aus dieser Solaranlage bezogen werden.

Im Strategischen Sachplan 7 Mobilität 2020-2024 wurden u.a. verschiedene Wirkungsziele zur Reduzierung von schädlichen Emissionen und zur Verbesserung des Langsamverkehrs definiert. Wenn diese Ziele konsequent verfolgt und umgesetzt werden, kann die Gemeinde auch in diesem Bereich viel zu einer nachhaltigen Mobilität beitragen.

4. Zusammenfassung

Reinach hat sich bereits in den vergangenen Jahren stark für eine effiziente Nutzung von erneuerbaren Energien eingesetzt und wurde dafür mit dem Label Energiestadt®Gold belohnt. Das Umsetzungsergebnis des Aktivitätenprogramms 2015-2018 ist erfreulich, die gesetzten Ziele wurden meist erreicht. Um auch beim nächsten Re-Audit die höchste Auszeichnung für Städte und Gemeinde, dem European Energy Award GOLD zu erhalten, braucht es weiterhin ein grosses Engagement. Die BUM begrüsst die im Aktivitätenprogramm 2019-2022 der Energiestadt Reinach gesteckten Ziele vollumfänglich und wird den GR und die Verwaltung bei der Zielerreichung bestmöglich unterstützen.

4. Anträge an den Einwohnerrat

Die Kommission BUM empfiehlt dem Einwohnerrat die Anträge des Gemeinderats zu beschliessen.



Reinach, den 14. April 2020

Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität

Irène Kury

Mitglieder der Sachkommission BUM

Irène Kury, FDP (Präsidentin)
Markus Huber, SP (Vizepräsident)
Adrian Billerbeck, SVP
Jörg Burger, FDP
Myrian Kobler, CVP/BDP/GLP
Aram Naderi, Grüne
Simon Schaub, SVP
Andreas Suppiger, CVP/BDP/GLP
Kim Thurnherr, SP